

<https://strategic-culture.su/news/2024/01/27/kyiv-regime-killing-its-pows-is-normal-for-this-nato-backed-gangster-state/>

Die Tötung von Kriegsgefangenen durch das Kiewer Regime ist für diesen von der NATO unterstützten Gangsterstaat normal

Für die Ukraine und ihre NATO-Sponsoren ist das Leben derart wertlos, so dass Freiheit und Sieg nicht in Frage kommen.

27. Januar 2024 | Editorial

Das Kiewer Regime hat mit seinen Kriegsgeschäften und seiner Prostitution für die USA und die Stellvertreterkriegspläne der NATO gegen Russland das Leben von Millionen Ukrainern zerstört. Für die korrupte Kabale in Kiew ist kein Verbrechen und kein Verrat zu abwegig.

Wir sollten nicht überrascht sein, dass ihre Streitkräfte ein russisches Transportflugzeug mit 65 ukrainischen Kriegsgefangenen an Bord abgeschossen haben. Solche barbarischen Verbrechen sind für dieses Nazi-Regime an der Tagesordnung.

Am Mittwochmorgen um 11:15 Uhr Ortszeit wurde ein militärisches Transportflugzeug vom Typ Iljuschin IL-76 über der russischen Region Belgorod an der Grenze zur Ukraine vom Himmel geschossen. Alle 74 Menschen an Bord wurden ausgelöscht. Darunter befanden sich 65 ukrainische Kriegsgefangene und neun russische Militärangehörige. Die Gefangenen waren auf dem Weg in die Stadt Belgorod im Rahmen eines Kriegsgefangenaustauschs, der später an diesem Tag stattfinden sollte. Ein zweites Flugzeug, das mit 80 Kriegsgefangenen an Bord folgte, wendete Berichten zufolge mitten in der Luft, nachdem das Unglück gemeldet worden war.

Offensichtlich waren die Flüge Teil einer gut organisierten Vereinbarung zwischen der Ukraine und Russland. In den letzten Monaten wurden bereits Dutzende solcher Austauschflüge durchgeführt. Das Protokoll wird von beiden Seiten gut verstanden und koordiniert, auch wenn es auf eine unauffällige Weise durchgeführt wird. Dies deutet auf ein schändliches Abweichen der ukrainischen Seite hin.

Russische Radare haben den Abschuss von zwei Boden-Luft-Raketen entdeckt, die auf die verunglückte IL-76 gerichtet waren. Die Raketen wurden offenbar aus dem Dorf Lipty in der ukrainischen Region Charkow abgefeuert. Die Entfernung des Einschlags betrug 100 Kilometer. Das beweist, dass die einzigen in Frage kommenden Waffen wahrscheinlich die von den USA gelieferte Patriot oder die deutsche Iris-T-Rakete waren, wie russische Parlamentarier bereits festgestellt haben.

In einem Bericht der französischen Staatsmedien wurde ebenfalls behauptet, der Abschuss sei durch einen Patriot-Sprengkopf erfolgt.

Es ist also so gut wie sicher, dass das Kiewer Regime dieses Verbrechen verübt hat. Es scheint vorsätzlich und mit der Absicht gehandelt zu haben, seine eigenen Kriegsgefangenen zu töten.

Das von der NATO unterstützte ukrainische Regime bemühte sich jedoch, den Vorfall zu verschleiern, wie es schon bei früheren Anlässen der Fall war. Dabei wurde es von den westlichen Medien unterstützt, die schnell Zweifel an den russischen Berichten über den Angriff äußerten. Die BBC

unterstellte Russland sogar Desinformation, behauptete, Moskau habe eine „lange Geschichte dreister Lügen“ und behauptete sogar, es sei ungewiss, ob sich Kriegsgefangene an Bord des Flugzeugs befunden hätten.

Im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen lehnte der französische kommissarische Vorsitzende des Gremiums die Forderungen Russlands nach einer Dringlichkeitssitzung ab und verschob eine Sitzung um mehr als 24 Stunden.

Es war offensichtlich ein Versuch, dem Kiewer Regime und seinen NATO-Handlangern eine Atempause zu verschaffen, um eine plausible Geschichte für einen derart barbarischen Akt auszuhecken.

Zunächst versuchte die ukrainische Seite zu behaupten, die IL-76 sei angegriffen worden, weil sie angeblich Munition nach Belgorod transportierte und daher als legitimes Ziel galt. Diese Version wurde jedoch schnell verworfen, als klar wurde, dass das russische Militär die ukrainische Seite vollständig darüber informiert hatte, dass der Frachtflug an einem vereinbarten Kriegsgefangenen-austausch teilnahm.

Am Mittwochabend versuchte der ukrainische Präsident Wladimir Zelensky verzweifelt, Russland zu beschuldigen, „mit dem Leben von Ukrainern zu spielen“, obwohl es auf erschreckende Weise klar war, dass es sein Regime war, das diese abscheuliche Tat beging.

Es ist nicht klar, was die obszöne Begründung für diese Gräueltat ist. War es ein Versuch, Russland durch eine Provokation unter falscher Flagge als Täter zu diffamieren? Das ist unwahrscheinlich, denn selbst die Schwachköpfe in Kiew wüssten, dass die Russen leicht feststellen und beweisen könnten, von wo aus die Raketen abgefeuert wurden.

Eines ist auf jeden Fall klar. Das korrupte Regime in Kiew schert sich überhaupt nicht um das Leben seiner Bürger. Es ist nicht möglich, die Zahl der Gräueltaten aufzuzählen, die diese böse artige Junta verübt hat, um die Kriegsgeschäfte für ihre NATO-Herren zu verlängern.

Erst letzte Woche hat der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba seine Landsleute ganz offen als Kanonenfutter für die NATO prostituiert. Während seiner Teilnahme am Gipfeltreffen der westlichen Elite in Davos, Schweiz, sagte Kuleba, es sei ein gutes Geschäft für die NATO, weiterhin Waffen in sein Land zu schicken, während die Ukrainer alle Kämpfe – und das Sterben – übernehmen.

Zelensky reist routinemäßig durch die Welt und bettelt um weitere Milliarden an Militärhilfe, die von ihm selbst, seiner kaufsüchtigen Frau und den Kumpanen der beiden abgeschöpft werden. Sein Regime versucht, weitere 500.000 Ukrainer für die Armee zu rekrutieren. Damit wird implizit bestätigt, dass in dem von der NATO im Februar 2022 angezettelten Stellvertreterkrieg gegen Russland bereits 500.000 Menschen getötet worden sind.

Das nazistische Regime hat zahllose Gräueltaten an seinen eigenen Bürgern verübt, um westliche Waffenlieferungen anzulocken und das Kriegstreiben zu verlängern.

Das Massaker in Bucha im April 2022 wurde Russland angelastet, obwohl sich die russischen Streitkräfte einige Tage zuvor aus der Stadt zurückgezogen hatten und Hunderte frisch hingerichteter Leichen auf den Straßen gefunden wurden. Im selben Monat folgte ein Raketenangriff auf

einen Bahnhof in Kramatorsk, bei dem über 50 Menschen getötet wurden. Die Spurensicherung der Raketen ergab, dass sie aus ukrainischen Beständen stammten.

Es gab viele weitere Anschläge unter falscher Flagge, wie z.B. die unerbittlichen Angriffe auf das Kernkraftwerk Saporoschje, die Sprengung des Kachowka-Staudamms und die tödlichen Luftangriffe auf Städte wie Konstantinowka und Hroza.

Das Regime ist verzweifelt bemüht, diesen Krieg im Namen seiner imperialen Herren fortzusetzen. Das klägliche Scheitern der viel gepriesenen Gegenoffensive im vergangenen Jahr, bei der allein über 120.000 ukrainische Truppen in „Fleischwolf“-Schlachten gegen die überlegene russische Feuerkraft vernichtet wurden, hat den Kiewer Marionetten nicht die geringste Pause für Friedensverhandlungen verschafft.

Viele ukrainische Kriegsgefangene haben ihre Erleichterung darüber geäußert, dass sie lebend gefangen genommen und von den monströsen „Selbstmordmissionen“ befreit wurden, auf die sie von ihren herzlosen Vorgesetzten geschickt wurden. Unterdessen tauchen ukrainische Bürger in der Angst unter, von Zelenskys Schlägertrupps von der Straße geholt und an die Front geschickt zu werden, wo sie dem sicheren Tod entgegengehen.

Der von den USA geführte Stellvertreterkrieg in der Ukraine ist unwiderruflich verloren. Es ist eine katastrophale Niederlage für die NATO und ihre Nazi-Klienten. Aber das korrupte Kiewer Regime will weiter Bestechung und Schmiergelder verteilen. Sie sind Kriegsjunkies.

Die Gefangenenaustausche, an denen sich Russland beteiligt hat, haben dazu geführt, dass Tausende von Kriegsgefangenen zu ihren Familien nach Hause gebracht wurden. Der dadurch gewonnene gute Wille ist unschätzbar, aber zweifellos spürbar.

Es untergräbt zweifellos auch Zelensky und den Stellvertreterkrieg der NATO, wenn Scharen von Gefangenen nach Hause zurückkehren und ihren Familien und Gemeinden erzählen, wie schäbig und gefühllos das Gangsterregime ist.

Es wäre nicht abwegig, wenn dieses Regime seine Kriegsgefangenen lieber vernichtet sehen würde. Tote reden schließlich nicht. Das Regime hat keine Skrupel gezeigt, das Leben von Millionen von Ukrainern zu vergeuden und das Land in eine Kloake unter fremder Herrschaft zu verwandeln. Was sind schon eine Flugzeugladung verbrauchter Kriegsgefangener und ein paar Russen?

Das ist der Grund, warum die Ukraine und ihre NATO-Sponsoren zur Niederlage verdammt sind. Für sie ist das Leben wertlos, daher sind Freiheit und Sieg für sie nicht erstrebenswert.